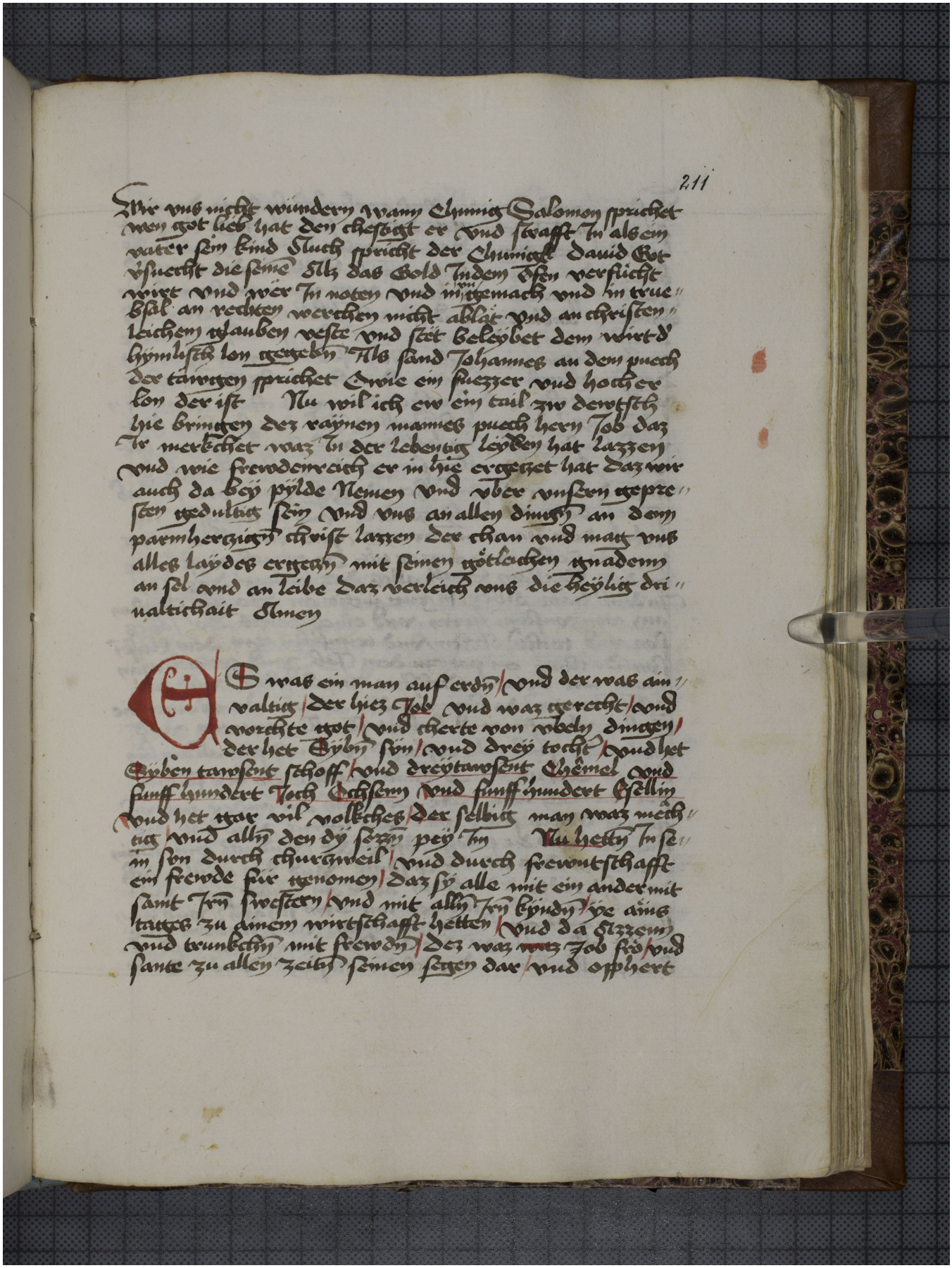
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Wir vns nicht wundern vrann Chunig Salomon spricht
wen got lieb hat den chestigt er vnd straft In als ein
vater sein kind Sluch spricht der Chunig David Got
versucht die seine Alz das Gold In dem ofen verficht
wirt vnd wer In noten vnd in wirtemach vnd in true
bsal an rechten werchen nicht ablät vnd an christen
leichen vlauben veste vnd stät beleibet dem wirt d'
himlsch lon gegeben Als sand Johames an dem puech
der tawrten spricht Swie ein suezzer vnd hocher
lon der ist Nu wil ich ew ein tail zu dewtsch
hie bringen dez rainen mames puech hern Job daz
Er merkchet waz In der lebentig leiden hat lazzen
vnd wie frewdenreich er in hie ergezet hat daz wir
auch da bey pylde Nemen vnd vber vnsern gepre
sten gedulticz sein vnd vns an allen dingen an dem
parmherzigen christ lazzen der chan vnd mag vns
alles laydes erzeigen mit seinen gotlichen gnadem
an sel vnd an leibe daz verleich vns die heylig dri
naltichait Amen

Es was ein man auf erden / vnd der was ain
valtig / der hiez Job vnd waz gerecht / vnd
werchte got / vnd cherte von vbeln dingen /
der het Sibn sön / vnd drey tocht / vnd het
Sibben tawsent schoff / vnd dreytawsent Chamel vnd
funff hundert Joch Chaszem vnd funff hundert Esellin
vnd het gar vil volkches / der selbig man waz meh
tig vnd allen den dy sezzen pey In Nu hetten In se
in son durch churzweil / vnd durch frewnt schafft
ein frewde fur genomen / daz sy alle mit ein ander mit
samt Jren swestern / vnd mit allen Jren kyndern / ye ains
tages zu ainem wirtschafft hetten / vnd da slazzen
vnd trunkchen mit frewden / Der waz wez Job frö / vnd
sante zu allen zeiten seinen sunen dar / vnd opphert